

Anweisung an die fürst-liechtensteinische Registratur, in den bisherigen Bestimmungen ausfindig zu machen, ob die Pfründe der Pfarrkirche in Schaan in Form einer Präsentation oder nur eines Dekrets vergeben werden. Konz. Wien, 1759 September 28, AT-HAL, H 2639, unfol.

[1] [linke Spalte]

Feldsperger¹ registratur.

Wienn, den 28. Septembris 1759.

Die priora einzuschicken, ob dem abgelebten beneficiato Christoph Reinberger² zu Schan³, diese pfründ in forma præsentationis oder decretationis verliehen worden.

[rechte Spalte]

Und hätte derselbe aus anliegenden, bereits des landvogten zu Liechtenstein, zu ersehen, was daselbst für ein beneficium vacant worden, dessen collatur seiner durchlaucht zuständig zu seyn, zugleich angezeigt wird. Nachdem nun allhier nicht ausfindig zu machen, auf was vor eine arth dem abgelebten beneficiato diese pfründ conferirt worden, ob in forma præsentationis oder nur decretationis. Als wird dieselbe die disfällige priora aufzusuchen und anhero einzuschicken haben, damit man bey seiner durchlaucht ruckunfft höchst derselben den behörigen vortrag zur gnädigst zu schöpfen kommanden resolution und gebührenden collation machen könne.

¹ Feldsberg (Valtice), Stadt und Herrschaft in Niederösterreich, heute Tschechien (CZ).

² Johann Christoph Rheinberger war zwischen 1722 und 1759 Hofkaplan am Muttergottesaltar in Schaan. Vgl. Rupert QUADERER – Fabian FROMMELT, *Schaan in: Arthur BRUNHART (Projektleiter), Fabian FROMMELT et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 811–824; hier: S. 818.

³ Schaan, Gem. (FL).